



1 **Protokoll der Fachschaftssitzung vom 06.07.2020**

2 Anwesenheit: Alle außer Luca und Carl

3 Protokollant*in: Simona

4 Gäste: /

5 Beginn: 18:02

6 Ende: 19:17

7

8 **TOP I – Website**

9 Simona gibt ein kurzes Update zu der Website. Diese ist soweit fertig, es müssen noch ein paar
10 Kleinigkeiten angepasst werden, aber es sieht so aus als könnte die Website Ende dieser Woche online
11 gehen. Kira wird die Beiträge – Seite aktualisieren. Timo fragt bezüglich der Social Media – Seite,
12 ob wir auch nächstes Semester eine WhatsApp Gruppe für die neuen Erstsemester gründen wollen.
13 Es wird sich dafür ausgesprochen, sowohl eine Facebook als auch eine WhatsApp Gruppe anzubieten.
14 Des Weiteren wird Kira an der Newsletter – Funktion für die Website arbeiten.

15

16 **TOP 2 – Weiteres Vorgehen bezüglich der Schwerpunktsreform**

17 Im Fachbereichsrat wurde erneut die Schwerpunktsreform besprochen. Prof. Casper wurde
18 angewiesen, nochmal bezüglich der vorgesehenen Klausur zu verhandeln und zu versuchen
19 mindestens zwei bis drei Klausuren zu etablieren.

20

21 **TOP 3 – Vorstellung der Hochschulgruppen**

22 Den Fachschafsrat hat eine E-Mail von der Ihg Münster erreicht, in der das Vorgehen bezüglich der
23 Vorstellung der Hochschulgruppen kritisiert wurde. In der Mail wurde darum gebeten ein neues
24 Konzept für die Vorstellung auszuarbeiten, welches den politischen Hochschulgruppen vor den
25 anderen Gruppen die Möglichkeit geben soll, sich einen Platz in der Vorstellung zu sichern.

26 Timo stellt Lucas Position vor. Dieser ist der Meinung, dass nicht zwischen politischen und anderen
27 Hochschulgruppen differenziert werden sollte. Timo fragt nach der Sicht der anderen Fachschaftsräte.
28 Jakob bittet darum, die Mail an alle Räte weiterzuleiten und argumentiert, dass wenn die Ihg ein neues
29 Konzept möchte, sie dieses auch selbst ausarbeiten sollte. Kira fragt nach dem genauen Hintergrund
30 der Beschwerde. Timo antwortet, dass es scheinbar früher Tradition war, dass die politischen
31 Hochschulgruppen bei der Vorstellung privilegiert behandelt werden.

32 Kira und Simona sind ebenfalls gegen eine Bevorzugung und schließen sich Jakobs Meinung an.
33 Jakob fügt noch hinzu, dass es bis jetzt immer genug Zeit gab, um sich für einen Platz zu melden und
34 die Plätze meist erst nach mehreren Tagen vergeben waren. Timo fasst zusammen, dass der

35 Fachschaftsrat hinter dem alten Konzept steht und dass die Ihg, wenn überhaupt, selbst ein Konzept
36 erarbeiten sollte.

37

38 **TOP 4 – O-Woche**

39 Die Taskforce O-Woche hat morgen um 16 Uhr ihr nächstes treffen, um die O-Woche weiter zu
40 planen. Bis jetzt wurde vor allem das dritte Szenario besprochen, welches mit dem Hintergrund der
41 Mail des Rektorats als das wahrscheinlichste erscheint. Die Gruppe hat sich überlegt, dass es vor
42 allem vier Säulen gibt, die für eine O-Woche entscheidend sind. Diese sind 1. Die
43 Infoveranstaltungen, 2. Das Kennenlernen der Stadt, 3. Das Kennenlernen von anderen
44 Kommilitonen und 4. Die Partys. Es wurden sich zu jeder Säule Gedanken zur Umsetzung gemacht.
45 Bezüglich der Infoveranstaltungen steht Tomma bereits im Kontakt mit dem
46 Studieninformationszentrum. Bezüglich der Vorstellung der Hochschulgruppen hatte Oskar gestern
47 mit Luca telefoniert, das weitere Vorgehen soll ebenfalls morgen besprochen werden. Oskar betont,
48 dass er das digitale Angebot im Hinterkopf behalten möchte, anstatt komplett auf eine Vorstellung in
49 Präsenz zu setzen. Die Hochschulgruppen sollen dementsprechend darauf hingewiesen werden, sich
50 auf beide Varianten vorzubereiten.

51 Zur zweiten Säule, dem Kennenlernen der Stadt, hat sich die Gruppe überlegt, dass eine Aufteilung
52 in möglichst kleine O-Gruppen und ein Aufsplitten dieser auf verschiedene Zeitpunkte am besten
53 wäre. Für das Kennenlernen der Erstis untereinander besteht grundsätzlich das Problem, dass der
54 Monat November Aktivitäten draußen schwierig macht. Die Gruppe möchte verschiedene Optionen
55 durchdenken, wie zum Beispiel das Ausleihen von Bierzelten. Einer der nächsten Schritte der Planung
56 ist die Suche nach möglichen O-Gruppen Leitern.

57 Die Clubs haben Lotte gemischte Antworten gegeben, manche gehen davon aus bis zum nächsten
58 Jahr nicht öffnen zu können, andere planen alternative Programme, die aber zu teuer werden würden.
59 Jakob wirft ein, dass mit dem Dekanat vielleicht ein anderer Kurs bezüglich der Möglichkeiten für
60 die O-Woche gefahren werden kann und im Zweifel die Veranstaltungen auch über den Förderverein
61 laufen könnten, vorausgesetzt ein gutes Sicherheitskonzept läge vor. Timo wird nochmal Prof. Casper
62 zu dem Thema kontaktieren und nach den genauen Vorgaben für die O-Woche fragen.

63

64 **TOP 5 – Aussprache**

65 Timo wiederholt Jakobs WhatsApp – Nachricht und begründet seine Entscheidung bezüglich des
66 digitalen Fachschaftsdienstes. Jakob betont, dass es ihm nicht nur um die eine Entscheidung ging,
67 sondern auch das Vorgehen zur Aussprache zur BuFaTa und noch andere Dinge in seine Nachricht
68 mit reingespielt haben. Sein Hauptkritikpunkt beläuft sich darauf, dass beide Sachen vor der

69 Entscheidung nur wenig kommuniziert wurden und es keine Möglichkeit gab, sich darüber
70 auszutauschen, was für ihn bei einem gemeinschaftlichen Gremium wichtig ist.

71 Jonathan unterstützt Jakobs Eindruck und fügt hinzu, dass ihm die Möglichkeit sich bei Themen, die
72 den gesamten Rat betreffen, äußern zu können wichtig ist. Ihm ging es mehr um den grundsätzlichen
73 Mangel an Kommunikation als um die gefällten Entscheidungen im Einzelfall. Oskar sagt, dass er
74 offene Kommunikation auch sehr wichtig findet, sich aber bei den beiden angesprochenen
75 Thematiken nicht uninformiert gefühlt hat.

76 Timo erläutert die getroffenen Entscheidungen und sagt, dass er versucht hat das Gleichgewicht
77 zwischen Arbeitsfähigkeit und gemeinsamer Entscheidungen zu garantieren. Er betont, dass er es
78 schade findet, dass in den letzten Wochen die Fachschaftsratsitzungen meist nur in einem
79 verkleinerten Kreis abgelaufen sind und bittet darum, die Sitzungen wieder ernster zu nehmen.

80 Jonathan stellt nochmal klar, dass es bei der Kritik nicht um die einzelnen Situationen ging, sondern
81 um das Gefühl, vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Er sagt, dass sein Anliegen
82 zukunftsorientiert gemeint war, um eine Verbesserung der Kommunikation zu erreichen. Jakob
83 schließt sich Jonathan an. Timo bedankt sich für das Anbringen des Anliegens und möchte in Zukunft
84 mehr darauf achten.

85

86 **TOP 6 - Sonstiges**

87 Tomma fragt, ob ab dem nächsten Semester wieder Präsenzsitzungen geplant sind. Timo bejaht dies.

88 Oskar sagt bezüglich den Ebay – Versteigerungen, dass der potenzielle Käufer noch nicht reagiert hat
89 und er weiterhin am Ball bleibt.